

Handgeschöpftes Papier aus eigener Quelle

Zum Wiesentäler Wasserlauf am kommenden Samstag fertigen Schüler der Grundschule Wiechs die Urkunden an.



Mit einem Schöpfrahmen und vielen blauen Servietten stellten Wiechser Grundschüler ihr eigenes Papier her. Foto: Isabel Langer

SCHOPFHEIM. Eine tolle Aktion hat die Grundschule Wiechs gestartet. Rund 70 Schülerinnen und Schüler schöpften vergangene Woche im Werkraum der Grundschule Papier, um daraus die Teilnehmerurkunden für den Wiesentäler Wasserlauf selbst herzustellen.

Eric, Leon und Simon zerreißen blaue Servietten, bevor Julian die Stücke mit Wasser püriert und die Masse in eine Wanne mit noch mehr Wasser füllt. Nun darf Tim sich mit einem Schöpfrahmen sein eigenes Papier schöpfen. Dann wird der Rahmen in ein Handtuch gewickelt und auf den Tisch gelegt.

Jetzt kann Tim den Rahmen vorsichtig abziehen – schon hat er sein eigenes Papier hergestellt. Zum Schluss klebt er die Danksagungen, die die Grundschule vom Veranstalter des Wiesentäler Wasserlaufs bekommen hat, darauf und verziert die Urkunde mit ausgestanzten weißen und blauen Papierfüßchen: Die Urkunde ist fertig. Jedes der 70 Kinder darf ein bis zwei Urkunden machen, denn am Wiesentäler Wasserlauf am kommenden Wochenende werden rund 150 Teilnehmer erwartet, und jeder soll eine

Urkunde bekommen.

Die Grundschule Wiechs hat in der Vergangenheit schon mehrere Hilfsaktionen gemacht. Vor Weihnachten zum Beispiel, spendete die Schule der Organisation Unicef eine "Schule in der Kiste" für Kinder in Afrika, die Schulsachen wie Bleistifte, Hefte und Kreide enthielt (die BZ berichtete). Einige Monate kam eine Unicef-Mitarbeiterin in die Schule und zeigte ihnen einen Diavortrag über Kinder in Afrika. Sie erklärte ihnen, dass ohne Brunnen im Dorf die Mädchen nicht zur Schule gehen können. Denn wenn es keinen Brunnen gibt, müssen die Mädchen nach Wasser graben und haben so keine Zeit für Schule. Deshalb war es für die Lehrer und Schüler passend, sich am Wiesentäler Wasserlauf zu beteiligen. Mit dem Erlös der Läufer wird nämlich ein Brunnen in Dikome, Kamerun gebaut. Pro gelaufenem Kilometer der 57 Kilometer langen Strecke zwischen Feldberg und Basel zahlen die Läufer einen Euro für das Projekt.

Die Idee, Papier für die Urkunden selbst mit Wasser zu schöpfen, ist also nicht weit hergeholt. Die Lehrerin Kristina Moos erklärt: "Die Veranstalter haben uns gefragt, ob wir nicht die Teilnehmerurkunden machen wollen. Dann kamen wir auf die Idee, Papier selbst zu schöpfen, da dazu ja viel Wasser benötigt wird. Das hat für uns gepasst."

Unterstützung bekommen die Grundschüler von den Praktikanten Jason Schühlein und Felix Wendland, Schüler der Oberstufe des Theodor-Heuss-Gymnasiums Schopfheim. Eric, Leon, Simon und Julian stehen mit einem breiten Grinsen vor einem großen Eimer, gefüllt mit zerrissenen Servietten: "Servietten rupfen ist super!"

Und auch Xenia und Leonie sind begeistert: "Dürfen wir noch eins machen? Bitte, bitte, bitte!" Dem Flehen der beiden kann keiner widerstehen, und so bekommen sie die Erlaubnis, gemeinsam ein weiteres Papier zu machen. "Wir können das alleine", verkünden die Mädchen stolz und halten kurz darauf ihre selbstgemachte Urkunde in den Händen.

Autor: isabel langer